

14.08.2024

Niederschrift 002/2024

Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz

am 15.04.2024 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel (Bündnis 90 / Die Grünen i im Kreistag)

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Norbert Enters

Herr Jürgen Kerl

Herr Wilhelm Null

Vertretung für Frau Martina Eickhoff

Herr Theodor Rieke

Frau Simone Symma

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Olaf Lauschner

Herr Carl Schulz-Gahmen

Herr Dr. Tilman Rademacher

Kreistagsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Herr Herbert Goldmann

Kreistagsmitglied DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Sachkundiger Bürger SPD

Herr Heinrich Behrens

Sachkundiger Bürger CDU

Herr Hans-Heinrich Wortmann

Sachkundiger Bürger FDP

Herr René Moltrecht

Sachkundiger Bürger GFL + WfU

Herr Prof. Dr. Christian Jänig

Vertretung für Herrn Andreas Dahlke

Sachkundiger Bürger

Herr Volker Hendrix

Verwaltung

Herr Achim Wörmann, Fachbereichsleitung FB 69

Frau Carina Sichtermann, Klimaschutzmanagerin

Frau Annika Schönfeld, Büro LK

Herr Cornelius Uhr, Büro LK | Schriftführung

Abwesend:

Kreistagsmitglied SPD

Frau Martina Eickhoff

Kreistagsmitglied CDU

Herr Wilfried Feldmann

Kreistagsmitglied GFL + WfU

Herr Andreas Dahlke

Herr Kühnapfel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 04.04.2024 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohner*innen |
| Punkt 2 | 031/24 | Integriertes Klimaschutzkonzept, hier:
Ersatz der Maßnahmen EE6 und WI4 |
| Punkt 3 | 033/24 | Aufbau eines "Klimaportals" als Teil des Internetauftritts des Kreises Unna |
| Punkt 4 | 040/24 | Sachstandsbericht 4. Änderungsverfahren des Landschaftsplanes Nr. 5 „Holzwickede“, 4. Änderungsverfahren des Landschaftsplanes Nr. 6 „Schwerte“ und 2. Änderungsverfahren des Landschaftsplanes Nr. 7 „Fröndenberg“ |
| Punkt 5 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 5.1 | | Kennzahlen Produkthaushalt 2023 |
| Punkt 5.2 | | Hafenfest Bergkamen Rünthe;
Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen am Naturschutzgebiet Beversee |

- Punkt 5.3** Planung Amphibientunnel an der K21 (südl. Halde Großes Holz)
- Punkt 5.4** Neubau Mehrzweckgebäude und Besucherzentrum Ökologiestation Bergkamen
- Punkt 5.5** Ausweisung eines Naturschutzgebietes Romberger Wald

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 6.1** Wasserrechtsverfahren Grubenwasser

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohner*innen

Fragen von Einwohner*innen ergeben sich nicht.

Punkt 2 031/24 Integriertes Klimaschutzkonzept, hier: Ersatz der Maßnahmen EE6 und W14

Frau Sichtermann erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1) einen von der Verwaltung im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) geplanten Photovoltaik-Wettbewerb. Sie teilt mit, dass die Verwaltung von der Umsetzung der Maßnahme EE6 und W14 absehen würde, da es bei einem Förderprogramm, wie es die Maßnahme vorsehe, zu einer Doppelförderung kommen würde.

[Anmerkung der Schriftführung: Bezugnehmend auf eine Nachfrage von Frau Symma hinsichtlich der „Energieausbeute“ während der Beratungen teilt Frau Sichtermann im Nachgang der Sitzung mit, dass die 11.210 installierten PV-Anlagen im Kreis Unna zusammen eine Leistung von 165 MWp und einen Stromertrag von 169,5 GWh/a erbringen würden. Die 441.480 Anlagen, die in Nordrhein-Westfalen installiert seien, hätten eine Leistung von 7.550 MWp und einen Stromertrag von 7.734 GWh/a.]

Herr Goldmann führt aus, dass ein PV-Wettbewerb nicht der Gedanke der Politik gewesen sei, als man das Klimaschutzkonzept beschlossen habe. Er habe Verständnis dafür, dass Maßnahmen ergriffen würden, um die Überschneidung von Fördermitteln zu verhindern. Dennoch würde er sich wünschen, dass die 50.000 Euro für andere Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt würden. Er sehe den Ansatz, sich öffentlichkeitswirksam aufzustellen. Allerdings rechtfertige der effektive Nutzen die Durchführung eines solchen Wettbewerbes aus seiner Sicht nicht.

Herr Lauschner führt für die CDU-Fraktion aus, dass diese den Vorschlag, einen Wettbewerb durchzuführen, grundsätzlich mittragen könne. Insbesondere, da keine direkten Förderungen für PV-Anlagen ausgelobt werden könnten.

Bezugnehmend auf eine Nachfrage von Herrn Lauschner hinsichtlich der Zweckgebundenheit der Mittel teilt Herr Wörmann mit, dass geprüft werden müsse, inwieweit die Mittel gezielt für andere Maßnahmen eingesetzt werden können, da sie innerhalb des IKSK spezifischen Verwendungen zugeschrieben seien.

Herr Lauschner führt für die CDU-Fraktion aus, dass diese die Wettbewerbs-Variante mittragen würde, sofern ein anderer Einsatz der Gelder nicht möglich sei.

Herr Enters teilt für die SPD-Fraktion mit, dass in den bisherigen Beratungen des interfraktionellen Arbeitskreises Klimaschutz mögliche Überschneidungen von Fördermitteln sowie förderschädliche Folgen absehbar gewesen seien. Die SPD-Fraktion sei einverstanden, Möglichkeiten zu ergreifen um den Verfall von Fördermitteln zu verhindern. Es sei deutlich dargestellt worden, was die Politik für Ansätze mit den Fördermitteln anstrebe. Insbesondere enthalte der Steckbrief EE6 die Förderung genossenschaftlicher Initiativen. Da die SPD-Fraktion noch weitere Fragen habe, könne sie dem vorliegenden Beschlussvorschlag heute nicht zustimmen.

Herr Dr. Seier erklärt, dass bereits viele Punkte genannt wurden. Der vorliegende Vorschlag der Verwaltung erschließe sich für ihn nicht. Er könne nicht erkennen, wo der Sinn eines Wettbewerbs liegen würde, bei einem Förderbudget von insgesamt 50.000 Euro. Zudem könne er nicht erkennen, wie der Wettbewerb konkret gestaltet sein solle. Er könne sich darüber hinaus viele andere innovative Maßnahmen seitens des Kreises Unna vorstellen. Herr Dr. Seier teilt abschließend mit, dass er dem vorliegenden Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde.

Herr Kühnapfel erläutert, dass bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes klar gewesen sei, dass fortlaufend Änderungen an dem Konzept vorgenommen werden müssten. Zudem sei ihm wichtig, dass die 50.000 Euro nicht verfallen, sondern für Klimaschutzmaßnahmen ausgegeben würden. Er schlage vor, dass die Verwaltung weitere Vorschläge ausarbeiten und im nächsten Kreistag präsentieren solle.

Die weitere Beratung und die Beschlussfassung werden einvernehmlich auf die Sitzungen des Kreistages am 04.06.2024 verschoben.

Punkt 3 033/24 Aufbau eines "Klimaportals" als Teil des Internetauftritts des Kreises Unna

Herr Wörmann berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2) zu dem Aufbau eines "Klimaportals" als Teil des Internetauftritts des Kreises Unna.

Herr Goldmann erwähnt, dass er Verständnis habe, dass der Kreis Unna zukünftig sein eigenes Programm habe. Zudem habe er sich einen frühzeitigen Start der Entwicklungsphase für das Klimaportal gewünscht – sobald die Erkenntnis vorliegen würde, dass eine Zusammenarbeit mit dem Kreis Recklinghausen nicht infrage komme.

Herr Enters führt mit Blick auf die Beratungen im Arbeitskreis Klimaschutz aus, dass es die Aufgabe der Verwaltung gewesen sei, in Kontakt mit dem Kreis Recklinghausen zu treten. Er hinterfragt, warum in dem Zeitraum zwischen 2021 und Anfang 2024 keine Maßnahmen ergriffen wurden. Ferner betont Herr Enters, dass es unbedingt notwendig sei, dieses Programm mit den zehn kreisangehörigen Kommunen zu gestalten. Dadurch wäre auch eine durchgängige Darstellung gewährleistet. Er finde es gut, dass die Verantwortung nicht nur bei den Klimaschutzmanager*innen liege, sondern auch andere Fachbereiche und Stabsstellen des

Kreises Unna mit in den Prozess einbezogen werden. Zudem gebe es bereits das Bildungsportal „Ubiku.ruhr“, welches mit dem neuen Portal verknüpft werden könne. Unabhängig davon bitte er darum, dass die Aktivitäten der Naturförderungsgesellschaft (NFG) des Kreises Unna wieder in den Webauftritt des Kreises Unna einbezogen werden.

Herr Behrens merkt an, dass das Klimaportal eine große Chance bieten würde. Diese Chance könne aber nur genutzt werden, wenn das Portal gut aufgemacht sei. Dabei sollte das Portal so gestaltet sein, dass es für jedem gut verständlich sei. Er merkt kritisch an, ob es nicht wirtschaftlicher sei, die Darstellung und Betreuung outzusourcen um somit von der Fachexpertise spezialisierter Medienagenturen profitieren zu können.

Herr Lauschner betont, dass es gut sei, dass die Entwicklung des Klimaschutzprogrammes jetzt starte. Jedoch müsse das Klimaportal gut aufgebaut und fortlaufend aktuell gehalten werden.

Herr Dr. Seier führt aus, dass bei dem Portal eine bürgernahe Darstellung gewährleistet sein sollte. Er merkt darüber hinaus an, dass nicht übermäßig viele Ressourcen in die Arbeit für das Klimaportal eingebracht werden sollten, da die Arbeitskraft auch für die weiterhin dringend notwendigen CO2 sparenden Maßnahmen gebraucht werde.

Herr Wörmann erläutert, dass die Verzögerungen, an der Ausgestaltung eines Klimaportals zu arbeiten, durch die späte und anfangs unvollständige Besetzung der Stellen im Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt verursacht worden seien. Seit Dezember seien die Stellen nun vollständig besetzt und die Kolleg*innen widmen sich Schritt für Schritt der Umsetzung der Maßnahmen gemäß IKSK

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, ein Klimaportal für den Kreis Unna mit Datengrundlagen, Informationsangeboten sowie „good-practice-Beispielen“ gemäß Erläuterung in der Vorlage einzurichten.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen

Punkt 4 040/24 Sachstandsbericht 4. Änderungsverfahren des Landschaftsplanes Nr. 5 „Holzwickede“, 4. Änderungsverfahren des Landschaftsplanes Nr. 6 „Schwerste“ und 2. Änderungsverfahren des Landschaftsplanes Nr. 7 „Fröndenberg“

Herr Wörmann gibt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3) einen aktuellen Sachstandsbericht zu den verschiedenen Änderungsverfahren der Landschaftspläne. Ziel sei es, den Biotopverbund im Bereich der Ruhraue zu stärken und verschiedene Interessen der Landnutzung zu einem Ausgleich zu bringen.

Herr Goldmann erläutert, dass das Verfahren insgesamt nachvollziehbar sei. Als jedoch das Thema im Jahr 2023 behandelt worden sei, habe die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im KT sich eine andere Vorgehensweise gewünscht. Insbesondere habe man sich gewünscht, dass die gesamte Kulisse beachtet werden würde, ohne vorab etwa 250 ha aus der Betrachtung herauszunehmen.

Er weist darauf hin, dass auch ein anderes Verfahren Anwendung hätte finden können. Dort würde dann auch die gesamte Kulisse beachtet werden.

Anlagen

Integriertes Klimaschutzkonzept: Ersatz der Maßnahmen EE6 und WI4 (Anlage 1)

Aufbau eines Klimaportals als Teil des Internetauftritts des Kreises Unna (Anlage 2)

Sachstand Änderungsverfahren zu den Landschaftsplänen entlang der Ruhraue (Anlage 3)

Kennzahlen Produkthaushalt 2023 (Anlage 4)

gez. Cornelius Uhr
Schriftführer

gez. Klaus-Bernhard Kühnapfel
Vorsitzender